

L01905 Franz Blei an Arthur Schnitzler, [17. 12. 1909]

„Sehr verehrter Herr Schnitzler,
ich danke Ihnen sehr, dass Sie an den Hyper. gedacht haben und würde – wie
Sie sich denken können – mit Freuden das Vorspiel drucken, wenn der Verle-
ger nicht anderer Meinung wäre damit, dass er mir die Unmöglichkeit beweist,
dass die Zeitschrift das verlangte Honorar zahlen kann, auch nicht zahlen könnte,
wenn sie mehr als 540 Abonnenten hätte und die ganze Auflage von 1000 Ex.
abonniert wäre. Der Hyper ist für keinen der Beteiligten irgendwann einmal
ein Geschäft. – So kann ich also nur traurig für Ihre Freundlichkeit danken.
Ich bin Ihr immer ergebner

10

Frz Blei

- ↗ Versand durch Franz Blei am [17. 12. 1909] in München
- Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [18. 12. 1909 – 22. 12. 1909?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 14.
- Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 590 Zeichen
- Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
- Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »BLEI« und datiert: »17/12 09« 2) mit rotem Bunt-
stift zwei Unterstreichungen
- Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »4«

QUELLE: Franz Blei an Arthur Schnitzler, [17. 12. 1909]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01905.html> (Stand 14. Februar 2026)